

EDITORIAL

Liebe VWI-Mitglieder,

herzlich begrüße ich Sie zur zweiten Ausgabe unseres Newsletters VWI-Inside. Der Deutsche Wirtschaftsingenieurtag 2017 in Hamburg steht vor der Tür, daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen bereits Einblick in verschiedene Programmpunkte zu geben. Wir haben ein stark interdisziplinäres Programm zusammengestellt, dass Ihnen viele spannende Blicke über den Tellerrand ermöglichen wird. Darüber hinaus finden Sie wieder wichtige verbandsinterne Themen. Beim DeWIT werden wir gemeinsam mit Klaus Burmeister einen Blick in die Zukunft werfen. Sein Vortrag ist mit „Deutschland 2030 – Eine Landkarte für die Zukunft“ überschrieben; diese Szenarioanalyse zeigt zukünftige Herausforderungen auf und bereitet so auf die im Programm folgenden innovativen Ansätze vor. Prof. Jochem Müller beispielsweise wird mit Ihnen Innovationspotenziale heben, Dirk Dobiéy wird einen neuen Ansatz zum Projektmanagement durch künstlerische Interven-

LESETIPP



Prof. Dr. Heiner Diefenbach,
Mitglied des Vorstandes
des VWI und Geschäftsführer
der DST it-services GmbH

Digitale Evolution

Die Digitalisierung löst einen raschen und tiefgreifenden Wandel in unserer Gesellschaft aus. Manche begreifen dies als Chance, andere sind beunruhigt. Werden wir zu elektronischen Sklaven oder zu Objekten eines disruptiven Wandels? Der Autor beschreibt die positiven Aspekte: Ziel muss es für uns sein, den Wandel aktiv mitzugestalten; wir müssen uns leiten lassen von der Frage nach dem Warum. Gleichwohl bleibt

tion vorstellen. Workshops werden das Programm am Nachmittag abrunden. Sie nehmen also konkrete Ergebnisse mit nach Hause, die Sie aktiv in Ihrem Unternehmen umsetzen können. Der Deutsche Wirtschaftsingenieurtag 2017 bietet außerdem noch eine Besonderheit: Der VWI wird erstmals den Graduation Award für die beste Bachelor- und die beste Masterarbeit verleihen. Doch auch das Netzwerken soll nicht zu kurz kommen. Daher starten wir am Donnerstag mit einem Abendempfang. Und eine begleitende Bewerbermesse bietet zusätzlich die Möglichkeit, mit interessanten Arbeitgebern in Kontakt zu kommen – für Studierende wie für Professionals. Ich freue mich, Sie im November in Hamburg begrüßen zu dürfen. Schauen Sie einfach mal ins Programm unter www.dewit.de.

Herzlichst
Ihr Wolf-Christian Hildebrand

er kritisch. In neun Kapiteln untersucht er den digitalen Darwinismus, die politischen, wirtschaftlichen und philosophischen Aspekte sowie die digitale Organisation und Führung in der digitalen Transformation. Jedem Kapitel ist eine kurze Zusammenfassung vorangestellt, und abgerundet wird es mit auf das Thema zugeschnittenen Literaturhinweisen. Das Buch ist leicht verständlich geschrieben, regt zum Nachdenken über das Thema an, behandelt die wichtigen Aspekte und steht Käufern auch als E-Book zur Verfügung. Insgesamt lautet das Gesamturteil:



SEHR EMPFEHLENSWERT ★★★★★

Martin Eder, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH,
Wiesbaden 2017, 375 Seiten, broschiert,
ISBN-13: 978-3-658-16284-9; 24,99 Euro

DEWIT 2017

Schlüsselkompetenz Kreativität

Wie kreatives Management neues Wissen schafft und ständig den Wettbewerb befeuert, schildert Jochem Müller bei seinem DeWIT-Vortrag „Durch kreative Techniken Innovationspotenziale für Unternehmen heben“. Jochem Müller ist Professor an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Ansbach und Leiter des Studiengangs Kreatives Management. Eine veränderliche, unsichere, komplexe und mehrdeutige Unternehmensumwelt macht aus seiner Sicht eine kreative und agile Ausrichtung notwendig. Ziel ist es, eine schnell lernende Organisation aufzubauen, die sich kurzfristig an veränderte Gegebenheiten anpassen kann und organisatorische Trägheit vermeidet. Es gelte daher, im Unternehmen eine Kreativitätskultur entstehen zu lassen.



Foto: Jochem Müller

Spielerische Prozesse, gemeinsames Gestalten

Fit für eine Reise mit unbekanntem Ziel will Dirk Dobiéy mit seinem DeWIT-Vortrag „Wie künstlerisch zu arbeiten Organisationen dabei hilft, Unvorstellbares zu erreichen“ machen. Dazu Dobiéy: „Wer über Planung nachdenkt, verspricht sich Kontrolle über das Ergebnis. Wer über Prozesse redet, denkt meist an Effizienz. Und wer über Qualität spricht, versucht Fehler zu vermeiden, bevor sie entstehen. Wer aber Kreativität fordert, um so innovativer zu werden, begibt sich auf eine Reise mit unbekanntem Ausgang.“ Vielfältige Erfahrungen, spielerische Prozesse, gemeinsames Gestalten und auch der ein oder andere Fehler sind für Dobiéy – Autor und Mitgründer des gemeinnützigen Beratungs- und Ausbildungsunternehmens Age of Artists – maßgebliche Begleiter auf dieser Reise zu neuen Möglichkeiten. Erkenntnisse darüber, wie Künstler denken und arbeiten und wie sie mit anderen zusammenarbeiten,

bieten aus seiner Sicht eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten in Bezug auf die Gestaltung von Organisationen. Der Übertrag von Mustern künstlerischer Praxis in den Organisationsalltag fördere die Kreativität Einzelner genauso wie das gemeinschaftliche Gestaltungspotenzial in Teams. Für seinen Ansatz hat Dobiéy mit über 80 jungen Künstlerinnen und Künstlern gesprochen, sowie mit bekannten Persönlichkeiten wie Maler Norbert Bisky, Neurobiologe Gerald Hüther, Soziologe Hartmut Rosa, Psychologe und Kreativitätsforscher Mihalyi Csikszentmihalyi oder auch Thomas Sattelberger, dem Ex-Vorstand der Deutschen Telekom. Das Ergebnis seiner Recherche an der Schnittstelle von Wirtschaft, Kunst und Forschung sind neue Erkenntnisse, ungewöhnliche Denkansätze und viele persönliche Geschichten einer ungewöhnlichen Bildungsreise.



Impressum

HERAUSGEBER
Die t&m sowie VWI Inside sind die Mitgliederzeitschrift des Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V. (VWI)
Geschäftsstelle Bremen
Hermann-Köhl-Straße 7, 28199 Bremen
Telefon +49 (0)421 9601510
Telefax +49 (0)421 9601511
E-Mail info@vwi.org
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Axel Haas
Präsident: Prof. Dr.-Ing. Wolf-Christian Hildebrand

VERLAGSANSCHRIFT
Fachverlag Schiele & Schön GmbH
Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin
Telefon +49 (0)30 2537520
Telefax +49 (0)30 25375299
E-Mail service@schiele-schoen.de
Internet www.schiele-schoen.de
Amtsgericht Berlin Charlottenburg
92 HRB 3261
Inhaber und Geschäftsführer:
Harald Rauh-Fuchs
Karl-Michael Mehnert

DRUCK
Lehmann Offsetdruck GmbH,
Norderstedt

COPYRIGHT
©2017 by Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin.
Alle Rechte vorbehalten.
Printed in Germany.

Landkarte für die Zukunft

In Zeiten des Umbruchs verstellt ein „Weiter so!“ den Blick für die Herausforderungen und Lösungsansätze einer zukunftsfähigen Entwicklung, ist Klaus Burmeister überzeugt. Der Politologe, Autor und Gründer des foresightlab stellt bei seinem DeWIT-Vortrag „D2030 – Eine Landkarte für die Zukunft“ den Szenarioansatz, den Prozess und die zentralen Ergebnisse der Initiative D2030 vor, einem Zukunftsraum erwart- und wünschbarer Zukünfte für das Jahr 2030. Welche Zukunftsperspektiven haben wir? Und was macht Deutschland zukunftsrobust? Das sind die zentralen Fragen, die zur Gründung der Initiative D2030 geführt haben. Im Mittelpunkt steht der Entwurf von wissenschaftlich fundierten, plausiblen und robusten Szenarien für die langfristige Zukunft Deutschlands im Rahmen eines beteiligungsorientierten Prozesses. Die Initiative D2030 will so dazu beitragen, vernetztes und langfristiges Denken in sozialen, ökonomischen und politischen Entscheidungsprozessen zu verankern. Darüber hinaus soll sie Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft anregen, sich für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung Deutschlands zu engagieren.





Veteranentreffen in Braunschweig

Für frühere Teilnehmer der Hochschulgruppenversammlungen (HGV) findet in diesem Jahr das Veteranentreffen vom 1. bis zum 3. Dezember in Braunschweig statt. Auf die Veteranen wartet ein geselliges Programm. Nach der Anreise ist am ersten Tag ein Bierspektakel und eine lange Nacht im Club „Fieber“ geplant. Am zweiten Tag ist nach Frühstück und Thermengang – bitte das notwendige Equipment nicht vergessen – am Nachmittag die HoKO-Sitzungszeit vorgesehen. Der Abend gehört einem

Galadinner im Gewandhaus der Löwenstadt; hierzu wird Abendgarderobe erwartet. Am Sonntag, dem dritten Tag, klingt das Veteranentreffen dann mit einem gemeinsamen Brunch aus. Untergebracht werden die Teilnehmer des Veteranentreffens entweder gemeinsam mit den Teilnehmern der regulären HGV in der Braunschweiger Jugendherberge oder bei einem Host. Für Fragen und Anmeldungen steht Moritz Pohl zur Verfügung: moritz.pohl@vwi-bs.de

Kompetenznetzwerk für Bauen und Gebäudetechnik

Mit dem Kompetenznetzwerk Bauen und Gebäudetechnik hat der Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V. (VWI) einen weiteren eigenständigen, selbstorganisierten und unabhängigen Arbeitskreis gegründet. Das neue Netzwerk richtet sich an alle entsprechenden Professionals aus Wirtschaft und Wissenschaft – sowie an alle, die sich in diesem Bereich gerade in Ausbildung befinden. „Das Kompetenznetzwerk soll allen Wirtschaftsingenieurinnen und Wirtschaftsingenieuren eine Plattform bieten, um sich rund um die Themen Bauen und Gebäudetechnik auszutauschen“, sagt Netzwerkleiter Christian Szyska. „Es geht uns darum, eine Schnittstelle zu den verschiedenen Gewerken, Bauabschnitten, Marktteilnehmern und Arbeitsmethoden zu schaffen. Außerdem sollen die allgegenwärtigen Themen aus Architektur, Bautechnik, Technischer Gebäudeausrüstung und Facility-Management durch den Austausch von Erfahrungen lebendig gehalten und weiterentwickelt werden.“

Das Kompetenznetzwerk Bauen und Gebäudetechnik soll sowohl praktischen Erkenntnissen aus der betrieblichen Anwendung Raum geben als auch Fortschritten im theoretischen Verständnis. Es geht um das Teilen und Verbreiten aktueller Erkenntnisse und Trends zum aktuellen Stand von Technik, Wissenschaft und Recht. Dafür will das Netzwerk den fachlichen Austausch und die Lehre fördern, die Verknüpfung zwischen Ausbildung und Praxis verbessern sowie Best-Practice-Beispiele identifizieren und diskutieren.

Als ersten Schritt bietet das Netzwerk virtuelle Gelegenheiten für einen Austausch: Eine entsprechende Xing-Gruppe gibt es bereits, ein eigener Bereich auf der VWI-Webseite wird zeitnah eingerichtet. Weiterhin sind – auch im Austausch mit Regionalgruppen – unregelmäßige fachbezogene Treffen des Arbeitskreises geplant, außerdem die Vertretung des Verbandes auf Messen, Symposien und Fachforen sowie Informationen über Schulungen und Weiterbildungsangebote (Labs).



IM INTERNET:
<http://s.vwics.de/drc48>

VWI ONLINE

Autonomes Fahren in Berlin

Im Rahmen des Projekts „Stimulate – Stadtverträgliche Mobilität unter Nutzung elektrischer automatisierter Kleinbusse“ werden ab Anfang 2018 elektrisch angetriebene Kleinbusse testweise auf dem Gelände der Berliner Charité unterwegs sein. Zunächst laufen noch die Vorbereitungen und ausgiebige Techniktests, teilten die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), die Charité und das Land Berlin bei der Vorstellung des Pilotvorhabens mit. Ab dem Frühjahr 2018 sollen dann die ersten Fahrgäste die fahrerlosen Minibusse im Alltag testen können: Auf dem Campus Charité Mitte und dem Campus Virchow-Klinikum werden die vier Busse der Anbieter Navya und Easy Mile auf drei definierten Routen mit festen Haltestellen und einer Geschwindigkeit von maximal 20 Kilometern pro Stunde unterwegs sein. Im ersten Quartal 2018 sollen Testfahrten stattfinden, im zweiten bis vierten Quartal 2018 begleitetes Fahren mit Fahrgästen, ab dem ersten Quartal 2019 dann der autonome Betrieb.



Foto: Charité/Peitz



IM INTERNET:
<http://s.vwics.de/gd16f>

Schenken just in time

Niemals wieder ein verspätetes Geschenk – das ist die Idee hinter dem Berliner Start-up Joidy. Mit der gleichnamigen App oder über die Webseite lassen sich digitale und physische Geschenke kaufen und direkt verschicken. Ausgetüfelt haben die Idee die Wirtschaftsingenieure Philippe Singer und Timo Müller. Der Schenkende lädt die App herunter oder geht auf die Homepage, wo mehrere zehntausend physische wie digitale Geschenke zur Auswahl zur Verfügung stehen. Diese Geschenke lassen sich wie gewohnt an Hausadressen versenden, aber auch in Form eines Geschenklinks via E-Mail, Facebook, WhatsApp, LinkedIn oder Tinder – nach dem Öffnen des Links kann der Empfänger die gewünschte Lieferadresse eingeben. Physische Geschenke werden vor dem Versand von Hand verpackt und bekommen eine persönliche Grußkarte. Aber auch auf digitalem Weg ist eine persönliche Note möglich. Initialzündung war den beiden Entrepreneuren zufolge ein Gründungsseminar an der TU Berlin.



IM INTERNET:
<http://s.vwics.de/aj6v8>

Schokoriegel-Revolution

Dass der Stress beim Schreiben einer Masterarbeit kreatives Potenzial freisetzen kann, zeigt das Beispiel der Wirtschaftsingenieure Matthias Tholey und Thomas Stoffels. Die beiden Absolventen der RWTH Aachen hatten irgendwann keine Lust mehr auf extrem süße Schoko- und Müsliriegel gegen den Hunger zwischendurch. Also experimentierten sie selbst mit Kakao und Mandeln, Hanf und Acerolakirschen – und gründeten schließlich gemeinsam mit Christian Fenner, ebenfalls Wirtschaftsingenieur und RWTH-Absolvent, ein Lebensmittelunternehmen namens Nutritious Solutions GmbH. Ziel war die Entwicklung eines ernährungswissenschaftlich optimierten Schokoriegels gemeinsam mit dem promovierten Lebensmittelchemiker Tom Teichert. Nucao heißt der Schokoriegel, den das Team inzwischen über verschiedene Kanäle vertreibt. In ihrer „Manucaofaktur“ in einem Dresdener Ladenlokal stellen sie mit einem fest angestellten Produktionsleiter und mehreren Hilfskräften täglich rund 1300 Riegel in vier Geschmacksrichtungen her.



IM INTERNET:
<http://s.vwics.de/eabl>

Mit LiSA zu mehr Komfort im Büro

Neue Techniken, um Rollladensysteme und Beleuchtung von Bürogebäuden der Witterung entsprechend automatisch zu steuern, sind Ziel des Forschungsprojekts „LiSA“ (Licht- und Solarmanagement) der TU Kaiserslautern. Zwar verfügen bereits die meisten Bürogebäude über Jalousien oder Rollladensysteme, damit Büros im Sommer nicht zu heiß werden oder Bildschirme die Nutzer nicht blenden, diese stoßen jedoch häufig auf Kritik. Die neuen Techniken sollen den thermischen und visuellen Komfort in den Büros sicherstellen – Tageslicht effizient nutzen, energiesparende Beleuchtung bereitstellen und auch im Sommer ein angenehmes Raumklima erhalten. Dazu soll unter anderem ein kostengünstiger Sensor entwickelt werden, der sowohl die Lichtverhältnisse als auch Wärmeeinträge durch Sonnenstrahlung misst. Weiterer Projektbestandteil ist ein vorausschauendes Regelsystem, das alle relevanten Komponenten steuern und drahtlos vernetzen soll.



IM INTERNET:
<http://s.vwics.de/7op4e>

Systematische Lieferantenaudits

„Die richtige Nadel finden“ – so hat Christian Hargasser seinen Fachbeitrag zum Thema Lieferantenaudits in der Zeitschrift QZ Qualität und Zuverlässigkeit überschrieben. Der Sprecher des VWI-Kompetenznetzwerks Qualitätsmanagement und Leiter des Qualitätsmanagements bei der Multipond Wägetechnik GmbH beschreibt darin den Aufbau des firmeneigenen Bewertungskonzepts: Dieses Konzept umfasst nicht nur alle für Multipond relevanten Kriterien, sondern erlaubt auch deren individuelle Gewichtung. So können Lieferanten nach unternehmensspezifischen Schwerpunkten beurteilt und ausgewählt werden. Das Vorgehen ermöglicht den Vergleich von Auditergebnissen mehrerer Unternehmen und lässt sich an verschiedene Fragestellungen anpassen.



IM INTERNET:
<http://s.vwics.de/1729g>

Maschinen imitieren Menschen

Autonome selbstfahrende Autos werden die erste Generation von Robotern sein, mit den Menschen ihren alltäglichen Lebensraum teilen. Für dieses Miteinander sind Regeln für und Erwartungen an autonome Systeme notwendig, die definieren, wie sich solche Systeme in kritischen Situationen verhalten sollen. Das Institut für Kognitionswissenschaft der Universität Osnabrück hat jetzt im Magazin Frontiers in Behavioral Neuroscience eine Studie veröffentlicht, die zeigt, dass menschlich-ethische Entscheidungen in Maschinen implementiert werden und autonome Fahrzeuge bald moralische Dilemmata im Straßenverkehr bewältigen können. Bislang waren viele Experten davon ausgegangen, dass moralische Entscheidungen nicht modellierbar sind.



IM INTERNET:
<http://s.vwics.de/5v9s6>

